

## 4 Ziele für den Naturschutz



Die Heinz Sielmann Stiftung steht für nachhaltige Entwicklung und erfolgreiche Naturschutzprojekte. Mit der Stiftungsgründung 1994 legten der Naturfilmpionier Heinz Sielmann und seine Frau Inge Sielmann den Grundstein für ihre bundesweite Naturschutzarbeit: Der aktive Einsatz für den Erhalt seltener Lebensräume, indem die Stiftung große nicht zerteilte Landschaften dauerhaft sichert und eine „ökologische Infrastruktur“ schafft. So sind Sielmanns Naturlandschaften und Biotopverbünde wertvolle Schutzorte für eine vielfältige Tier-, Pilz- und Pflanzenwelt. Insgesamt verfolgt die Stiftung unter dem Leitsatz „Vielfalt ist unsere Natur“ vier Ziele:



**Menschen an einen positiven Umgang mit der Natur heranführen**



**Letzte Refugien für seltene Tier- und Pflanzenarten erhalten**



**Die Öffentlichkeit für die Natur und deren Schutz sensibilisieren**



**Das Heinz Sielmann-Archiv des Naturfilms wahren**



Besuchen Sie Sielmanns Natur-Ranger Deutschland e. V., die Jugendorganisation der Heinz Sielmann-Stiftung.  
[www.natur-ranger.de](http://www.natur-ranger.de)

## Unterstützen Sie die Heinz Sielmann Stiftung

Jetzt spenden: Ihr Beitrag für die Artenvielfalt an der Mittelbe



Sparkasse Duderstadt  
IBAN: DE62 2605 1260 0000 0003 23  
BIC: NOLADE21DUD

### Drei gute Gründe für Ihre Spende:

#### Nachhaltigkeit

Unsere Arbeit ist auf Langfristigkeit ausgerichtet. Eingesetzte Spendengelder tragen nachhaltig zum Erhalt unserer biologischen Vielfalt bei.

#### Transparenz

Besuchen Sie unsere Sielmanns Naturlandschaften und Biotopverbünde. Machen Sie sich persönlich vor Ort ein Bild von unserer erfolgreichen Naturschutzarbeit.

#### Gemeinschaft

Als Spendende der Heinz Sielmann Stiftung sind Sie Teil einer Gemeinschaft, die sich für den Naturschutz einsetzt. Wir richten zahlreiche Veranstaltungen aus, auf denen Sie Naturschutz persönlich erleben und sich mit anderen austauschen können.

#### Kontakt:

Schlossstraße 27, 06886 Lutherstadt Wittenberg  
☎ +49 (0)3491 506 60 77  
✉ [Mittelbe@sielmann-stiftung.de](mailto:Mittelbe@sielmann-stiftung.de)  
🌐 [www.ngp-mittelbe.de](http://www.ngp-mittelbe.de)



@sielmannstiftung

Biosphärenreservatsverwaltung Mittelbe  
Am Kapenschlößchen 1, 06785 Oranienbaum-Wörlitz  
☎ +49 (0)34904 421 0  
✉ [poststelle-ORB@biores.mwu.sachsen-anhalt.de](mailto:poststelle-ORB@biores.mwu.sachsen-anhalt.de)  
🌐 [www.mittelbe.com](http://www.mittelbe.com)



1. Auflage 8/2024 | 01A1A

## Vielfalt in der Flusslandschaft

Heinz Sielmann Stiftung



Naturschutzgroßprojekt  
Mittelbe – Schwarze Elster

Vielfalt ist unsere Natur

## Wir leben hier!



Zwergmaus  
*Micromys minutus*



Fischotter  
*Lutra lutra*



Schwalbenschwanz  
*Papilio machaon*



Kleiner Feuerfalter  
*Lycaena phlaeas*



Brenndolde  
*Cnidium dubium*



Wassernuss  
*Trapa natans*



Schwarzmilan  
*Milvus migrans*



Neuntöter  
*Lanius collurio*



Grüne Flussjungfer  
*Ophiogomphus cecilia*



Bitterling  
*Rhodeus amarus*

# Alles im Fluss

## Aktueller Stand des Naturschutzgroßprojekts

Die Planungs- und Vorbereitungsphase – als Projekt I bezeichnet – des Naturschutzgroßprojekts ist erfolgreich beendet.

Die Erarbeitung des Pflege- und Entwicklungsplans ist dabei ein essenzieller Bestandteil. Der Plan bildet den zentralen Handlungsrahmen, um die vorgesehenen Ziele während der Umsetzungsphase (Projekt II) zu erreichen. Er gibt Auskunft über die Ausgangsbedingungen, Ziele und Maßnahmen im Planungsraum.

Letztere wurden unter Beachtung von ökologischer Sinnhaftigkeit, ökonomischer Machbarkeit und Entwicklungspotenzialen formuliert.



Abschnitt eines Altarms an der Schwarzen Elbe. Ursprünglich war er Teil einer großen S-Schlinge des Flusses.

Die Heinz Sielmann Stiftung als Projektträgerin arbeitete bereits während der ersten Phase eng mit der Verwaltung des Biosphärenreservats Mittelbode zusammen und wird diese gute Zusammenarbeit fortführen.

Die Stiftung führte umfassende Gespräche mit wichtigen Beteiligten vor Ort, um sicherzustellen, dass für alle Seiten tragbare Maßnahmen entworfen wurden. Öffentliche Informationsveranstaltungen steigerten die Wahrnehmbarkeit des Projekts und sorgten für eine offene Kommunikation in der Region.

## Hin zu einer widerstandsfähigen Flussaue

Neben einer Anbindung von Altgewässern an den Flusslauf ist auch die Sedimententnahme aus verlandeten Auengewässern vorgesehen. So können Lebensräume an veränderte Grundwasserhältnisse angepasst, wiederhergestellt und erhalten werden.

Davon profitiert eine Vielzahl an land- und wasserlebenden Tier-, Pflanzen- und Pilzarten, aber auch der Mensch – wenn es sich zum Beispiel um Wasserrückhalt in Trockenperioden für die landwirtschaftliche Nutzung handelt.



Als Lebensraum bevorzugt die Rotbauchunke (*Bombina orientalis*) vegetationsreiche, sonnenbeschienene Kleingewässer und Überschwemmungsbereiche.

## Weitere Projektziele:

- Aufwertung von Grünland
- Förderung von Auwäldern
- Reaktivierung von Kleingewässern

Gleichzeitig mindert das Projekt die Tiefenerosion der Elbe, welche eine zunehmende Austrocknung der Aue verursacht. Es leistet damit einen Beitrag zur Umsetzung des Gesamtkonzepts Elbe.

## Wiedervernetzung von Fluss und Aue

Ein übergeordnetes Projektziel ist die Verbesserung der ökologischen Zustände der Auen. Wenn bei erhöhten Wasserständen Wasser wieder in die Altgewässer fließen kann, wirken diese als „Rückhaltebecken“. Somit steht es in der umliegenden Landschaft länger zur Verfügung. Davon profitieren autotypische bedrohte Arten wie Wasserfledermaus (*Myotis daubentonii*), Wiesenpieper (*Anthus pratensis*), Bekassine (*Gallinago gallinago*) und Bitterling (*Rhodeus amarus*).

Die Schwarze Elbe soll ihren ehemaligen geschwungenen Lauf teilweise wieder einnehmen. Zusätzlich ist auch eine partielle Anhebung der Sohle vorgesehen. Dies hebt die Wasserstände an und erhöht die Dauer der Wasserverfügbarkeit in der Aue. Weitere strukturgebende Maßnahmen wie beispielsweise das Einbringen von Totholz als Strömunglenker im Fluss werden den Flusslauf zusätzlich ökologisch auf.

**Projektträgerin:** Heinz Sielmann Stiftung

### Laufzeit:

Projekt I, Planung und Vorbereitung: Jun. 2020 – Dez. 2023  
Projekt II, Umsetzung: voraussichtlich 2025 – 2035

**Finanzierung:** Über das Förderprogramm „chance.natur“ (anteilig): Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt (75 %), Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt (15 %), Heinz Sielmann Stiftung (10 %).

